

Autorinnen und Autoren

Lucia Artner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim. Sie hat dort im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs »Transnational Social Support« (GRK 1474) über die soziale Herstellung der Selbsthilfe in der Entwicklungszusammenarbeit promoviert, nachdem sie an der Goethe-Universität Frankfurt Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Mittlere und Neuere Geschichte studiert hat. Ihre Schwerpunkte umfassen neben Material Care und objektbasierter Pflegeforschung, feministische Ansätze zu Care, Aging sowie Transnational Studies und Entwicklungszusammenarbeit. Aktuelle Publikationen: Produktive Ambivalenz. Die soziale Herstellung von Selbsthilfe in der Entwicklungszusammenarbeit, Wiesbaden 2018. Zusammen mit Isabel Atzl, Anamaria Depner, André Heitmann-Möller und Carolin Kollewe (Hg.): Pflegedinge. Materialitäten in Pflege und Care, Bielefeld 2017.

Sophia Becke promoviert an der Goethe-Universität in Psychologie. Als Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes forscht sie zu psychosozialen Kindheitsbedingungen und untersucht dabei vor allem die Hintergründe des kindlichen Sicherheitsgefühls. Um eurozentrische Grenzen der bisherigen Bindungsforschung zu überwinden und die Spannbreite von Kindheitsentwicklung zu erfassen, verbindet sie dabei Theorien und Methoden aus Psychologie und Ethnologie und vergleicht mit einem kamerunischen und einem deutschen Setting Kindheit in zwei extremen ökokulturellen Entwicklungskontexten. Aktuelle Publikation: Becke, S., Bongard, S. (2018). Comparing attachment networks during middle childhood in two contrasting cultural contexts. *Frontiers of Psychology*. DOI:10.3389/fpsyg.2018.01201

Stephan Bongard ist außerplanmäßiger Professor am Institut für Psychologie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Stress- und Emotionsforschung. Aktuelle Projekte beschäftigen sich mit

Akkulturationsprozessen und Akkulturationsbelastungen bei Migranten sowie mit musikpsychologischen Fragestellungen. Aktuelle Publikationen: Becke, S. D. & Bongard, S. (2018). Comparing attachment networks during middle childhood in two contrasting cultural contexts. *Frontiers in Psychology*, 9, 1201. DOI=10.3389/fpsyg.2018.01201. Bongard, S., Frankenberg, E. & Etzler, S. (im Druck). Die Frankfurter Akkulturationsskala (FRAKK). Göttingen: Hegrefe. Die FRAKK ist ein Fragebogen zur standardisierter Erfassung von zwei Faktoren des Akkulturationsprozesses: Orientierung zur Herkunftskultur und Orientierung zur Aufnahmekultur.

Jella Fink ist Ethnologin mit fachlichem Schwerpunkt materielle Kultur und kultureller Wandel. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit erforscht sie die zeitgenössische Handweberei in Myanmar, betreut von Prof. Gabriele Mentges, TU Dortmund. Forschungsschwerpunkte: Textile materielle Kultur, Post-Globalisierung und Digitale Technologien. Sie ist außerdem Gründungs- und Vorstandsmitglied des Myanmar-Instituts e.V., eines Netzwerks deutschsprachiger Myanmar-Forscher.

Felix Girke leitet gegenwärtig das DFG-Projekt »Ringen ums Erbe. Heritage-Regimes und Rhetorik in Myanmar« an der Universität Konstanz. Frühere Anstellungen an den Universitäten in Mainz, Bielefeld und Halle an der Saale, sowie am MPI für ethnologische Forschung. Forschungsschwerpunkte: Politikethnologie, Kulturtheorie, Ethnizität, Anerkennung, critical heritage studies, das urbane Myanmar sowie Südäthiopien. Aktuelle Publikationen: The Wheel of Autonomy. Rhetoric and Ethnicity in the Omo Valley. Oxford 2018. Zusammen mit Sophia Thubauville (Hg.): Anthropology as Homage, Köln 2018. »The Triangle of Orality. On Language, Culture, and Fieldwork in South Omo«. In: Alexander Meckelburg et al. (Hg.): Oral Traditions in Ethiopian Studies. Wiesbaden 2018.

Hans Peter Hahn ist Professor für Ethnologie mit regionalem Schwerpunkt Westafrika an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main sowie Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs »Wert und Äquivalent« (GRK 1576) an der Goethe-Universität und Mitglied des Beirats für die ethnologischen Sammlungen im Humboldt Forum Berlin. Forschungsschwerpunkte: Materielle Kultur, Handwerk, Konsum und Globalisierung, außerdem Projekte der internationalen Museumskooperation. Aktuelle Publikationen: Materielle Kultur. Eine Einführung, 2. Aufl., Berlin 2014. Zusammen mit Stefanie Samida und Manfred K.H. Eggert (Hg.): Handbuch Materielle Kultur. Bedeutungen – Konzepte – Disziplinen, Stuttgart 2014. Vom Eingensinn der Dinge. Für eine neue Perspektive auf die Welt des Materiellen, Berlin 2015.

Valerie Hänisch ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ethnologie bei Prof. Dr. Kurt Beck sowie Junior Fellow der Bayreuth International Graduate School for African Studies (BIGSAS) an der Universität Bayreuth. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Arbeit und Zusammenarbeit, Handwerk, Körper, Technik und Wissen mit einem regionalen Fokus auf Niger und Mali. Aktuelle Publikationen: Technical action in flow, and the moment when Kato hit his finger. In: Markus Verne, Paola Ivanov und Magnus Treiber (Hg.): Körper – Technik – Wissen. Kreativität und Aneignungsprozesse in Afrika, Lit Verlag, Berlin 2017.

Thomas Kolinberger ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte sind Sepulkralkultur, Militärgeschichte und Luxemburger Geschichte im transnationalen Zusammenhang. Zurzeit koordiniert er das Forschungsprojekt Material Culture and Spaces of Remembrance (finanziert vom Luxemburger Forschungsfond FNR, www.transmodality.uni.lu). Aktuelle Publikationen: als Herausgeber (kritische Edition der Lebensorinnerungen) August Kohl – Ein Luxemburger Söldner im Indonesien des 19. Jahrhundert, Mersch (Lux) 2015. Als Ko-Herausgeber Krieg in der industrialisierten Welt, Wien 2017 (open access).

Elke-Vera Kotowski Studium der Politische Wissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie und Kulturwissenschaft in Duisburg und Berlin. Promotion in Jüdischen Studien. 1994–2000 Assistentin am Lehrstuhl für Neuere Geschichte II (deutsch-jüdische Geschichte) an der Universität Potsdam und während dieser Zeit am Aufbau des Studiengangs »Jüdische Studien« beteiligt. Seit 2000 forscht und lehrt sie am Moses Mendelsohn-Zentrum für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam (Geschichte, Jüdische Studien, Kultur und Medien) und am Selma-Stern-Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg. Forschungsschwerpunkte: Europäisch-jüdische Kultur- und Sozialgeschichte, in diesen Themenfeldern ist sie auch als Ausstellungskuratorin tätig. Derzeit Leitung des Forschungsprojektes »Kultur und Identität. Deutsch-jüdisches Kulturerbe im In- und Ausland«.

Markus H. Lindner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethnologie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er ist Sprecher der Regionalgruppe »Indigenes Nordamerika« der DGSKA und *Committee Member* des American Indian Workshop. Forschungsschwerpunkte: Indigenes Nordamerika: Plains (insb. Lakota), indianische Gegenwartssituation und Selbstrepräsentation, materielle Kultur, historische Fotografie, Museumsethnologie, Tourismus, Kunstethnologie.

Aktuelle Publikationen: »Between Self-Representation and Stereotypes. The Commodification of Native North American Culture(s)«. In: Pisarz-Ramirez, Gabriele u.a. (Hg.): *Selling Ethnicity and Race. Consumerism and Representation in Twenty-First-Century America*. Trier 2015, 137–156. »Economic Development and Self-Representation. An Example of Tribal Tourism on the Northern Plains«. In: Hovens, Pieter und Mette van der Hooft (Hg.): *Indian Detours. Tourism in Native North America*. Leiden 2016, 177–197.

Katja Müller arbeitet als Ethnologin mit den Forschungsschwerpunkten visuelle Ethnologie, materielle Kultur, Museumsethnologie, digitale Ethnologie und Umweltethnologie. Ihre dreijährige Tätigkeit im Grassi Museum für Völkerkunde zu Leipzig führte zu ihrer Doktorarbeit zu kolonialer Fotografie und Objekten aus Südindien, die sie 2014 an der Ludwig-Maximilians-Universität München abgeschlossen hat. Seit 2015 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Forschungs-koordinatorin im Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ihre aktuelle Forschung analysiert Digitalisierungsprozesse in indischen und deutschen Museen und Archiven. Zudem arbeitet sie seit 2014 mit der University of Technology Sydney Forschungsprojekten zu Kohlebergbau und erneuerbaren Energien.

Friedemann Neumann studierte Ethnologie, Soziologie und Geschichte an der Goethe Universität Frankfurt. Dort ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter im BMBF finanzierten Forschungsprojekt »Mobile Welten«. Aus einer postmigrantischen Perspektive untersucht Neumann die Relevanz materieller Kultur von Haushalten (v. a. in Hamburg). Er ist assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs 1576 »Wert und Äquivalent«. Forschungsschwerpunkte: materielle Kultur, Migration und Postmigration, Haushalts- und Alltagsforschung, Phänomenologie sowie Stadte-thnologie. Wichtigste Publikationen: (2016) *Die Ausnahme als Alltag*. Münster, Hrsg. mit H. P. Hahn (2018) *Das neue Zuhause. Haushalt und Alltag nach der Migration*. Frankfurt / Main, mit H. P. Hahn (2018) »Between Things. Situating (Post-)Migration and Material Culture in Social Space« im Sammelband *Family and Space. Rethinking Family Theory and Empirical Approaches*. London.

Elena Revert Francés ist Doktorandin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Mitarbeiterin des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie in Sachsen-Anhalt. Sie studierte Geschichte und Archäologie in Valencia, wo sie ihre Magisterarbeit über die Iberische Kultur schrieb. Als Doktorandin beschäftigt sie sich mit der mitteldeutschen Bronzezeit. Forschungsschwerpunkte: Siedlungsarchäologie, Materielle Kultur, kulturelle Entwicklung der Bronzezeit

bis in die Eisenzeit, Leben in den Grenzgebieten in der Vorgeschichte, Austausch, Handel und Kontakt zwischen verschieden kulturelle Regionen. Aktuelle Publikationen: Neue Hausgrundrisse der Saalemündungsgruppe und der Hausurnenkultur in Sachsen-Anhalt (Deutschland), *Colloque APRAB*, Straßburg, 2018. La problemática de las herramientas de hueso dentadas y con mango, JIA, Santander, 2018. Sie ist Mitgründerin des Historisch-Ethnologischen Museums in La Font de la Figuera.

Georg Schifko Studium der Biologie (Zoologie) sowie der Kultur- und Sozialanthropologie in Wien. Regionale Spezialisierung auf Ozeanien mit besonderer Schwerpunktsetzung auf die Kultur der Maori (Neuseeland). Vorlesungstätigkeit zur traditionellen Kultur der Maori an der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen zur materiellen Kultur indigener Gruppen Neuseelands sowie zu den Sammlungen der beiden Neuseelandforscher Andreas Reischek und Ferdinand von Hochstetter. Artikel zum Bild der Maori in der westlichen Kultur (Literatur, Film, bildende Kunst etc.) wie auch mehrere interdisziplinäre Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Zoologie und Ethnologie sowie der Ethnologie und der Numismatik wurden veröffentlicht.

Geraldine Schmitz ist Lehrbeauftragte am Institut für Ethnologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main, wo sie mit regionalem Schwerpunkt Westafrika promovierte. Schwerpunktmaßig arbeitete sie fünf Jahre über den Central Markt in Tamale (Ghana), den sie insbesondere im Hinblick auf Handelsstrategien, wirtschaftliche Dynamiken und den Umgang mit Geld untersuchte. Ihr aktuelles Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Menschenhandel und Kinderarbeit in Ghana. Ihre Interessen- und Forschungsschwerpunkte sind Wirtschaftsethnologie, Phänomenologie, politische Ethnologie, Geld, Islam in Westafrika, Ethik, Menschenhandel und Kindheit. Aktuelle Publikationen: Market Money – Handelsstrategien auf dem Tamale Central Market zwischen lokalem Markt und globaler Ökonomie, Berlin 2018.

Lil Helle Thomas studierte Kunstgeschichte und Germanistik an den Universitäten Frankfurt und Wien. Sie wurde 2013 in Frankfurt mit einer Dissertation zur Stimmung in der Architektur der Wiener Moderne promoviert. Seit 2013 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im interdisziplinären Studiengang der historisch orientierten Kulturwissenschaften und der Fachrichtung Kunst- und Kulturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Weiterhin gründete sie als verantwortliches Mitglied die Sektion »Raum / Kultur« in der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft. Forschungsschwerpunkte: Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts,

Raumtheorien und Materielle Kultur. Aktuelle Publikation: Stimmung in der Wiener Moderne. Josef Hoffmann und Adolf Loos, Wien 2017.

Anna-Maria Walter hat gerade ihre Promotion mit dem Dissertationstitel »Intimate connections – Conjugal emotions amid Gilgit's hugh mountains, Islamic doctrines and mobile phones« abgeschlossen. Sie ist Mitarbeiterin in der Lehre am Institut für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet derzeit an diversen Publikationen, die aus ihrer Forschung in Nordpakistan hervorgehen. Ihre regionalen Schwerpunkte sind Pakistan, Südasien, Geschlechterforschung. Thematische Gebiete sind Emotionsethnologie, Liebe, Verwandtschaft und Islam. Aktuelle Publikationen: Emotions in conflict. Multiple entanglements in two (failed) love stories from Gilgit-Baltistan. In *Scrutiny* 7 & 8: 69–94, 2018. Between »pardah« and sexuality: double embodiment of »sharm« in Gilgit-Baltistan. In *Rural Society* 25:2. 170–183, 2016.

Kulturwissenschaft



María do Mar Castro Varela, Paul Mecheril (Hg.)

Die Dämonisierung der Anderen

Rassismuskritik der Gegenwart

2016, 208 S., kart.

17,99 € (DE), 978-3-8376-3638-3

E-Book

PDF: 15,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3638-7

EPUB: 15,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3638-3



Fatima El-Tayeb

Undeutsch

Die Konstruktion des Anderen
in der postmigrantischen Gesellschaft

2016, 256 S., kart.

19,99 € (DE), 978-3-8376-3074-9

E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3074-3



Götz Großklaus

Das Janusgesicht Europas

Zur Kritik des kolonialen Diskurses

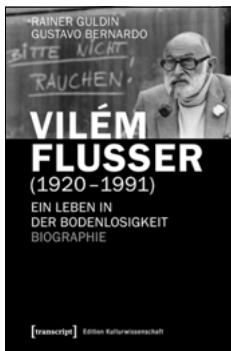
2017, 230 S., kart., z.T. farb. Abb.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4033-5

E-Book: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4033-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Kulturwissenschaft



Rainer Guldin, Gustavo Bernardo
Vilém Flusser (1920–1991)
Ein Leben in der Bodenlosigkeit. Biographie

2017, 424 S., kart., zahlr. Abb.
34,99 € (DE), 978-3-8376-4064-9
E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4064-3



Till Breyer, Rasmus Overthun,
Philippe Roepstorff-Robiano, Alexandra Vasa (Hg.)
Monster und Kapitalismus
Zeitschrift für Kultwissenschaften, Heft 2/2017

2017, 136 S., kart.
14,99 € (DE), 978-3-8376-3810-3
E-Book: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3810-7



Thomas Hecken, Moritz Baßler, Robin Curtis, Heinz Drügh,
Mascha Jacobs, Nicolas Pethe, Katja Sabisch (Hg.)
POP
Kultur & Kritik (Jg. 6, 2/2017)

2017, 176 S., kart., zahlr. Abb.
16,80 € (DE), 978-3-8376-3807-3
E-Book: 16,80 € (DE), ISBN 978-3-8394-3807-7

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**